

Es ist auch ein gutes Gefühl, wenn man weiß, dass unsere Hilfe ankommt !

In jeder Arche passieren jede Woche so viele Dinge, dass man sie gar nicht alle auf ein Stück Papier oder in eine Arche News schreiben kann. Die vielen Gespräche beim Mittagessen über schulische Probleme oder gute Noten, die geduldigen Kids bei den Hausaufgaben oder die vielen witzigen Gesten unserer kleinen und großen Besucher – es ist einfach herrlich.

Seit September diesen Jahres gibt es neben Potsdam und der Schweiz auch eine Arche in Berlin Wedding, in die natürlich auch immer mal wieder neugierige aber auch bedürftige Kinder vorbei schauen. Ein guter Anlass hierfür ist die freitags stattfindende Kinderparty mit vielen Spielen, Liedern und einer Geschichte, die das Selbstwertgefühl der Kleinen stärken soll. Eins der Mädchen, die das erste Mal diese 1,5-stündige Veranstaltung besuchte, sprang am Ende auf mich zu und sagte: „Bernd, die Kinderparty ist ja cooler als der beste Berliner Indoorspielplatz“.

Nur ein paar Tage später fand in der Arche Hamburg ein Berufsorientierungstag statt.

Verschiedene Firmen bauten ihre Stände in unseren Räumen auf und auch einige Auszubildende waren dabei, um den interessierten Schülern neben anderen auch neue Berufe vorzustellen. Etwa 100 Schüler der umliegenden Oberschulen nutzten das Angebot, um sich zu informieren. Einige der Schüler wussten allerdings nicht so genau, was sie hier fragen sollten, denn scheinbar hatten sie sich noch nicht mit der Frage auseinandergesetzt, was sie einmal werden sollen. Ich sprach einfach eine Gruppe von Teenagern an und fragte: „Na, was wollt Ihr denn mal werden?“ Ein Mädchen antwortete ganz spontan: „Ich will in einem Hundehotel meine Ausbildung machen!“ In unserem darauf folgenden Gespräch versuchte ich der Hauptschülerin zu erklären, dass

man hierin gar keine Ausbildung machen könnte und wenn sie etwas mit Tieren arbeiten möchte, dann blieben ihr nur Chancen als Tierpflegerin, Einzelhandelskauffrau mit Zoofachhandel o.ä. Sie war sichtlich enttäuscht, denn sie hatte sich über andere Ausbildungsmöglichkeiten noch keine Ge-

danken gemacht. Vielleicht hat der Berufsorientierungstag ihren Horizont doch noch positiv beeinflusst und neue Hoffnung vermittelt.

Kurze Zeit später in meinem Berliner Büro hüpfte ein 13-jähriges Mädchen auf meinen Schoß und sagte: „Ich wünsche mir zu Weihnachten einen Experimentierkasten, um

Kristalle zu züchten, schenkst Du mir den? Mama hat dieses Jahr kein Geld.“ Natürlich wollte ich das Mädchen nicht enttäuschen, die schon seit ihrem sechsten Lebensjahr zu uns kommt, aber ich versuchte ihr zu erklären, dass auch wir nicht alle Wünsche erfüllen

können. Doch sie sagte dann etwas, das mich sehr erstaunte: „Du machst das bestimmt, darauf hoffe ich ganz doll!“

Klar, es ist nicht immer einfach, jeden genau das zu geben, was er oder sie sich wünscht und doch ist es wichtig, Hoffnung zu vermitteln. Gerade zu Weihnachten, wo wir die Hoffnung der Welt in einer Krippe liegend anschauen, wird uns bewusst, dass Gott niemanden aufgegeben hat. Er wurde Mensch gerade für die Armen und Schwachen, für die Mut- und

Hoffungslosen und daran erinnern wir uns gern, wenn wir durch die bunt geschmückten Innenstädte laufen.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder mit Ihrer Hilfe versuchen, Wünsche von Kindern zu erfüllen, um ihre Hoffnung nicht zu enttäuschen. Am Heilig Abend werden meine Tochter und ich wieder zu Familien fahren, die überhaupt nichts haben. Oft rufen dann einen Tag vorher noch Familienbetreuer an und bitten uns dorthin zu fahren, weil der Kühlschrank leer ist und niemand da, der das Nötigste besorgen kann. Das sind Bilder, die man das ganze Jahr nicht vergisst.

Es ist aber auch ein gutes Gefühl, wenn man weiß, dass diese Fürsorge ankommt, die Sie

durch Ihr Engagement möglich machen. Danke für Ihre Unterstützung und Ihre Hilfe.

Mögen auch Ihre Hoffnungen nicht enttäuscht werden und erleben Sie im Besonderen die Liebe Gottes zu Weihnachten.

Pastor Bernd Siggelkow



Kinderarmut gibt es nicht nur in Deutschland: Eröffnung der 1. Arche in der Schweiz

Seit 50 Tagen ist die Arche Schweiz nun am Start. Nachdem wir im April 2009 den Verein die Arche-Schweiz gegründet haben, konnten wir im September bereits mit den ersten

Angeboten starten. Babysingen und der wöchentliche Krabbeltreff wird von sehr vielen Müttern besucht. Die Freude ist groß, endlich eine Plattform zu haben, um andere Mütter kennen zu lernen. Zu „Powerkids“, dem Spielnachmittag für Schüler, besuchen uns rund 30 Kinder aus der Nachbarschaft. Die meisten wachsen in Familien mit Migrationshintergrund auf. Wir sind überrascht, wie viele Mütter uns bereits besucht haben und sich freuen, mit Schweizern in Kontakt zu kommen. Auch fragen uns die Kids immer wieder nach längeren Öffnungszeiten. Leider haben wir momentan aber noch nicht die Kapazität, mehr als drei Tage zu öffnen. Am Mittwoch, den 21.10.2009 fand die Einweihungsparty



statt. Mit Hüpfburg, Riesentrampolin, Kinderschminken im Tipi und weiteren Attraktionen haben wir mit über 70 Kindern und Eltern gefeiert. Das Highlight war die Kinderparty mit Bernd Siggelkow und der anschließende Luftballonwettbewerb.

Auch die Presse war sehr interessiert daran, dass es nun eine Arche in einem Schweizer Dorf gibt. Was Lehrer, Kindergärtnerinnen und Ärzte schon lange wissen, gelangt nun auch langsam an die Öffentlichkeit; immer mehr Kinder in der Schweiz leiden an emotionaler und auch materieller Armut. Es besteht dringender Handlungsbedarf! So haben wir schon ganz viele

positive Reaktionen auf unsere Arbeit in Ebnet-Kappel bekommen und hoffen, dass wir bald die nötigen Mittel haben werden, um unsere Angebote zu erweitern und den Bedürfnissen der Kinder nachzukommen.

Natascha Britt

Ein atemloser Rückblick 2009 der ARCHE München - und ein kleines Weihnachtsfest!

Rückblick 2009 in Zahlen und Ausblick 2010 - Verdreifachung der Zahlen bei gleichzeitiger Verdreifachung der Kinder??

10 VW Busse voll Kleidung verteilt
11000 Wasserbecher allein im Kinderbereich ausgeschenkt (Nachfüllen nicht mitgerechnet)
70 000 Hausaufgaben betreut
400 Besucher zum Sommerfest begrüßt
88 Übernachtungen auf 1900 Höhenmetern in den österreichischen Alpen mit den Jugendlichen
480 gefangene Wespen in 40 Fällen beim Kindercamp in Ingolstadt
7300 Emails bearbeitet
8400 Anrufe erledigt
1300 Snacks und Capri-Sonnen in der Kinderparty verteilt
1180 Computerraum-20 Minuten-Zeitkarten verteilt
1036 mal Rollerblades ausgeliehen
15 Fußbälle bis zur Funktionslosigkeit

ausgespielt

71298745634 sichtbare Bewahrungen Gottes der Kinder...

Nein, ehrlich gesagt würden wir uns wünschen, dass die Fußbälle viel länger halten und nicht immer die Luft verlieren und vor allem nicht ständig auf dem Containerdach landen.

Wir alle fiebern auf jeden Fall dem 155 m2 Zubau für den Jugendbereich entgegen. Lange haben wir improvisiert, um auch den Jugendlichen „Raum“ zu geben. Zu guter Letzt heißt es noch: „Taschen packen“, denn die bestehende Containeranlage wird 70 Meter versetzt...



Und dann: schauen wir auf unsere Weihnachtsfeier, sie wird sicher wieder ein tolles Ereignis. Viele Kinder, die zu uns kommen, feiern dieses Fest im Prinzip nicht, doch im letzten Jahr kamen über 200 Menschen in unsere kleine Münchner Arche. Kinder, Jugendliche, Eltern: eigentlich ist unser „Kinderpartyraum“ nur für 70 bis 80 Personen ausgelegt. Wir mussten die Türen aushängen, damit die Leute im Flur auch noch etwas mitbekommen konnten. Jedes einzelne Kind erhielt vom Weihnachtsmann ein eigenes individuelles Geschenk. 150 Kinder strahlten überglücklich. Die Kunst für uns als Mitarbeiter ist es, jedem Kind das Gefühl zu vermitteln, etwas ganz besonderes zu sein, wertvoll und beachtenswert. Jedes Kind soll so be-

handeln werden, als wenn es das einzige in der Arche wäre und das nicht nur zu Weihnachten.

Ich freue mich schon auf das diesjährige Weihnachtsfest, es wird sicher wieder etwas ganz besonderes für unsere Kinder. Neben einem Bühnenprogramm, gestaltet von den Kleinsten bis hin zu den Jugendlichen, die alle stolz zeigen was sie einstudiert haben, erwarten wir natürlich den Weihnachtsmann. Danach gibt es ein leckeres Büfett, wo man sich mal so richtig den Bauch voll schlagen kann. Dieses Jahr mit Pizza und Wiener Würstchen. Ungewöhnlich für eine Weihnachtsfeier?! Nein gar nicht! Denn unsere Kinder lieben Pizza und Wiener Würstchen - und die sollen sie ruhig bekommen. Tim Rauchhaus



Die Herbstferien mit der Arche-Hamburg - und: Alle Jahre wieder...Weihnachten!



Zu Beginn der Ferien hatten 95 Kinder der Arche Hamburg im Herbstcamp Mölln die Möglichkeit, eine ganze Woche in einem netten, idyllisch gelegenen Gästehaus unterzukommen. Die Kinder fanden sich in 2er- bis 6er-Zimmern schnell zusammen und schon wurden diese in sehr heimische Wohnzimmer verwandelt. Diese Woche bot viel Gelegenheit, intensive Zeit mit den Kindern zu verbringen. Bei gemeinsamen Mahlzeiten, Spielen, Nachtwanderungen und netten Abenden hatten wir viel Spaß zusammen. Besonders die Vorbereitungen für die diesjährige Modell-Show-Disco und den bunten Abend nahmen viel Zeit in Anspruch, in der viel gelacht und geprobt wurde. Auch Jesus und die Gemeinschaft bei biblischen Themen durften nicht fehlen und waren wichtiger und wertvoller Bestandteil des Camps. Die Kinder konnten erfahren, dass sie geliebt werden, obwohl Gott weiß, dass keiner perfekt ist. Es war eine tolle Woche und es war schön zu sehen, wie offen, interessiert und wissbegierig die Kinder sind. Neben gemeinschaftlichen Aktionen in der Arche bot die zweite Ferienwoche weitere Highlights, wie z.B. Ausflüge zum Flughafen und zum Indoor-Spielplatz. Am Flughafen erlebten wir eine Modell-Flugshow und machten eine Busrundfahrt, bei der wir die riesigen Flugzeuge ganz nah sahen. Der Indoor-Spielplatz animierte nicht nur die Kinder, sondern auch alle Erwachsenen zum Toben. Das Klettern, Rutschen und Trampolin springen ließen auch uns wieder zum Kind werden und so waren zwei tolle Ferienwochen schnell zu Ende.

Nun beginnen bereits die Vorbereitungen auf Weihnachten in der Arche-Jenfeld. Wir danken allen Spendern, die durch Zusendung von Sachspenden oder finanziellen Gaben dazu beigetragen haben, dass einzelne bedürftige Kinder und Familien sich über Winterkleidung, warme Schuhe oder auch Spielsachen freuen können. Immer wieder erreichen uns auch Überraschungspakete aus ganz Deutschland, deren Inhalte individuell verteilt werden. Auch in diesem Jahr wird die Vorweihnachtszeit für Jung und Alt einige besondere Highlights beinhalten. Am Abend des 7. Dezember wird bei ca. 400 Kindern in und um Jenfeld herum einer der 20 freiwilligen Nikoläuse klingeln, um jedem Einzelnen persönlich ein Päckchen mit Süßigkeiten zu überreichen. Gerade für die Familien mit Migrationshintergrund ist dieser Besuch etwas ganz Besonderes, wo Nikolaus & Co oft ins Wohnzimmer gebeten und zu Tee oder arabischem Kaffee eingeladen werden. In diesem Jahr werden die Arche-Kinder aus Hamburg beim Weihnachtsmarkt auf dem Gänsemarkt singen und tanzen und erstmalig wird neben dem Fest für Kinder und ihre Familien auch eine gesonderte Weihnachtsparty für Jugendliche veranstaltet. Wir hoffen, dass durch ein reichhaltiges Büffet, spannende Spiel- und Bastelaktionen, ein buntes Programm sowie ein Geschenk für jedes Kind und jeden Jugendlichen bei allen, die an diesen Tagen die Arche besuchen, die Flamme echter Weihnachtsfreude entzündet werden kann. An dieser Stelle nochmals ein ausdrückliches Dankeschön an alle, die uns durch ihren Beitrag in dieser wichtigen Aufgabe unterstützen.

Tobias Lucht



Der ganz normale Wahnsinn - Ein Arbeitstag im Büro der Arche Berlin-Hellersdorf



Gut gelaunt und mit Energie geladen, betrete ich morgens das Büro der Arche. Halt, nicht jeden Morgen, nur montags, mittwochs und donnerstags. Diese Arbeit ist nur ein Teil von dem, was ich beruflich mache. Wie auch immer: Ariane ist stets vor mir da und Antje sehe ich nur mittwochs. Sie springt ein, wenn ich nicht in der Arche bin. Die Jacke noch nicht abgelegt, höre ich auch schon: „Ulla, kannst mal?“ Mit einem Schmunzeln stellt mir Ariane ein Gespräch durch. Da möchte jemand Bernd Siggelkow persönlich sprechen und muss nun Vorlieb mit seiner Assistentin nehmen. Nachdem ich der Dame am Telefon klarmachen konnte, dass Herr Siggelkow in den nächsten Tagen nicht zu erreichen ist und er gern zurückruft, vertraute sie mir dann ihr Anliegen an: „Wollreste! Können ihre Kinder Wollreste gebrauchen?“ Na klar, für unseren Bastelbereich, nehmen wir gern! —>

weiter nächste Seite

Die ältere Dame am Telefon ist glücklich - und das haben wir auch ohne den Chef hinbekommen. Ariane beantwortet derweil weitere Anfragen am Telefon, es klingelt ununterbrochen. Wenn wir beide telefonieren und unser Handy klingelt, dann geht eben ein anderer Kollege ran, der eigentlich mit Bernd Siggelkow oder Ralf Schneider sprechen wollten - das Büro der Chefs ist nebenan. Doch nicht alle Gespräche sind erfreulich. Auch Menschen, die in Not geraten sind, nicht mehr weiter wissen, Probleme mit den Ämtern haben oder mit ihren Kindern nicht klar kommen, wenden sich an die Arche. Dann heißt es nur noch: Wo ist Cobra? Sozialarbeiter Cobra ist eigentlich unsere Feuerwehr. Immer wenn es nicht mehr geht, dann springt er ein. Noch bevor es Mittag wird, läuft das Büro auf Hochtouren und ich versuche, mich auf eingehende Emails zu konzentrieren oder Termine zu koordinieren. Vielleicht schaff' ich es auch mal, für fünf Minuten die Aufmerksamkeit von Bernd Siggelkow zu erlangen, denn da sind noch einige Dinge zu klären. Aber die Pädagogen waren wieder schneller. Die Paketdienste



haben geliefert und Ariane an ihrem Schreibtisch hinter dem Empfangstresen kann vor lauter Paketen kaum noch den Besucher erkennen, der dahinter steht und sich mal eben spontan die Arche anschauen möchte. Jetzt sofort, so einfach ohne Termin? Es wird lauter in der Arche, die Kinder kommen zum Essen. Die Bürotür steht offen: „Ist Bernd da?“ „Nein“, ist unsere Antwort. „Ist Ralf da?“ Ralf ist da und wird dann auch schon bald von einigen Kindern zum Essen abgeschleppt. Am Nachmittag wird unsere Arbeit dann öfters von der Frage „Habt ihr was Süßes?“ unterbrochen. Geben wir doch gern, denn was wäre die Arche ohne Kinder. Auch im Büro sind sie immer herzlich willkommen und ich lasse mich gern von ihnen ablenken. Weinende Kinder trösten oder mal eben mit 30 Cent für ein Eis aushelfen, sind Aufgaben, die eine Büromitarbeiterin besonders beherrschen muss. So vergeht das Jahr und dann steckt man plötzlich wieder mitten drin, in der Vorweihnachtszeit. Der ganz normale Wahnsinn – zumindest im Büro der Arche in Berlin- Hellersdorf.

Ulla Niehoff

Wünsche - Ein Bericht aus der Arche in Köln und ein interessanter Gedanke

Während die Verhandlungen um ein passendes Gebäude für die Arche in Köln auf Hochtouren laufen, sammeln sich schon mal bis zu 15 Kinder beim Arche Kindertreff im Köln - Bickendorf. Draußen stürmt und regnet es, doch drinnen sitzen die Kinder im Warmen, singen Lieder, spielen und basteln Laternen. Im Vormonat konnten wir uns noch draußen treffen, zusammen Geschichten hören und gemeinsam ein großes Bild basteln. Jeden Montag zwischen 16 und 18 Uhr bemühen sich die Mitarbeiter der Arche um ein spannendes Programm, das den Kindern den Sinn der Weihnacht erklärt und die aufregende Zeit verkürzt. Jede Woche kommt etwas Neues dazu und so gestaltet sich eine farbig und lebendige Kollage. Genau so freudig und lebendig soll es auch bis Weihnachten weiter gehen. Wenn es draußen immer dunkler wird, wollen wir als Arche Köln einen frohen, warmen Ort bereitstellen und viele Kinderaugen zum Leuchten bringen. Der Blick auf dieses lebendige Treiben des Kindertreffs zeigt mir immer wieder, worauf ich warte, bis es hier in Köln mit unserem Gebäude endlich losgeht. Durch die Arbeit der Arche erhalten Kinder



immer wieder die Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern und einen Herzenswunsch erfüllt zu bekommen. Mit dem Ernstnehmen und Beschäftigen, mit einem vielleicht sogar noch so unerfüllbarem Wunsch, können wir Mitarbeiter der Arche Kindern helfen, sich wertgeschätzt und angenommen zu fühlen. Dies ist eine wesentliche Grundlage für eine gesunde Entwicklung von Kindern und ist auch die Aufforderung an uns, Kindern in ihren Vorstellungen zu begegnen und ihnen Gehör zu verschaffen. Wenn Markus (11) sich ein „großes Haus mit Pool“ wünscht, entspringt so ein Wunsch vielleicht dem Fernsehen und der Vorstellung eines reichen Lebens. Dahinter steht dann oft der Gedanke nach einem eigenen Zimmer, größerem Wohnraum und genügend Platz zum Spielen. Die Arche schenkt hier nicht nur dem Wunsch Gehör, sondern bietet gleichzeitig großzügig Raum zum Spielen und kommt vielleicht durch eine Fahrt ins Freizeitbad dem Wunsch nach dem Pool im Rahmen unserer Möglichkeiten nach.

Vielen Dank, dass Sie uns helfen, auf die Wünsche unserer Kinder eingehen zu können.

Tobias Kayser

Sport in der Arche – Die Arche Fun Kickers 08

Seit Ende 2008 gibt es in der Arche-Hellersdorf auch einen Sporterzieher und Fußballtrainer: Norbert Müller. Von ihm konnten die sportlichen Aktivitäten in der Arche mittlerweile stark ausgebaut werden. Die Kinder und Jugendlichen freut es sehr. So war es auch nicht verwunderlich, dass die Teilnahme gerade in den warmen Monaten diesen Jahres sehr intensiv war. Vor allem die Altersgruppe der 9- bis 12jährigen

ist stets mit Eifer dabei. Alle teilnehmenden Kids wurden bei unseren Sportwettbewerben reichlich mit Urkunden und Preisen ausgezeichnet. Was natürlich immer für strahlende Gesichter sorgt. Nach einem Jahr Aufbauarbeit der Fußball AG, jagen heute 27 Jungs im Alter von 8 bis 18 Jahren sowie 10 Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren begeistert dem runden Leder nach. Die Arche Fun Kickers 08 haben in verschiedenen Aufstellungen bereits schon neun große

weiter auf der nächsten Seite ➔

Termine mit Bernd Siggelkow

24. Januar 2010	Internationale Gocher Gespräche in Goch
25. Februar 2010	Botschafter Europäisches Jahr 2010 in Berlin
07. März 2010	Vortrag in EFG Schneeberg
13. März 2010	Referent beim Mitarbeiterkongress in Wiedenest

Allgemeine Termine

05. Dezember:	Weihnachtsmannparade - Stadt Brandenburg
16. Dezember	Weihnachtsfeier - Arche-Reinickendorf
17. Dezember	Weihnachtsfeier (für Kinder) - Arche-Hamburg
18. Dezember	Weihnachtsfeier (für Jugendliche) - Arche-Hamburg
18. Dezember	Weihnachtsfeier - Arche-Wedding
18. Dezember:	Weihnachtsmarkt und -feier - Arche-Potsdam
21. Dezember	Weihnachtsfeier - Arche-Friedrichshain
22. Dezember	Weihnachtsfeier - Arche-München
22. Dezember	Weihnachtsfeier - Arche-Hellersdorf

Liebe Freunde der Arche,

Sie haben auch die Möglichkeit, sich die nächste ARCHE-NEWS per Email zuschicken zu lassen. Haben Sie Interesse, dann teilen

Sie uns unter arche-news@kinderprojekt-arche.de Ihre Email-Adresse mit. Wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf.

Herausgeber:

DIE ARCHE, Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V., für den Vorstand:
Bernd Siggelkow

Anschrift:

Tangermünder Str. 7
12627 Berlin

Tel.: 030 - 993 59 73

Fax: 030 - 99 28 37 83

E-mail:

siggelkow@kinderprojekt-arche.de

Internet:

www.kinderprojekt-arche.de

Redaktion:

Wolfgang Büscher (Pressesprecher)

pressesprecher@kinderprojekt-arche.de

Gestaltung:

Büscher & Andere GmbH, Berlin

Fotos ARCHE: E.Steinhausen

Druck:

Druck & Design, Gronau/Westf.

Turniere gespielt. Hierbei waren 2. bis 9. Plätze bisher die Resultate. Für den ersten Turniersieg wird weiterhin hart trainiert. In den Herbstferien durften die Arche Fun Kickers 08 nun erstmals unter der Leitung von Norbert Müller an einem Fußballcamp teilnehmen, in der Kickerworld Spandau, mit großartiger Unterstützung der Mitarbeiter dort vor Ort. Ein guter und zuverlässiger Partner sind auch unsere Fußballfreunde aus Schwedt, bei denen bisher zwei Turniere gespielt wurden. Und die Zusammenarbeit



mit unserem Kooperationspartner Hertha BSC hat sowieso schon so manchen Arche Fun Kicker glücklich gemacht.

Es ist schön mit anzusehen, mit welch tollem Einsatz die Kinder sich sportlich entwickeln. Nächstes Ziel der Arche Fun Kickers 08 ist nun eine regelmäßige Teilnahme in der „Berlin bolzt“ Liga. Sollten alle Kids und Jugendlichen weiterhin so toll mitmachen, ist

geplant, für die Liga jeweils eine Mädchen- und Jungenmannschaft zu stellen.

Paul Hölte/Norbert Müller

Wir haben zwei neue Archen: Wedding und Reinickendorf - Eine Vorausschau

Eine Meldung wie diese vermittelt immer ein sehr zwiespältiges Gefühl. Zum einen ist es schön zu wissen, dass wieder bedürftige Kinder unter das Dach der Arche kommen können, doch zum anderen zeigt es einmal mehr, wie groß die Not ist und wie vielen Kindern noch geholfen werden muss. Im Wedding Kiez gab es bereits seit einiger Zeit eine eigenständige Initiative, die in einer leer stehenden ehemaligen Kita das „KiCa-Kindercafe“ gegründet hat und sich um Straßenkids kümmerte. Es fehlte jedoch eine auf lange Sicht tragfähige Finanzierung des Projektes und so kam es zu dem Kontakt zum Arche-Gründer Bernd Siggelkow mit der Bitte um Unterstützung. Kurz entschlossen sagte er zu und seit September gibt es nun eine neue Arche im Berliner Wedding, mit kostenlosen Mittagessen, Sport, Spiel und viel konkreter Lebenshilfe. Doch bisher nur mit eingeschränkten Möglichkeiten an Zeit und Raum, da es einfach an allen wichtigen Dingen fehlt. So geht es auch im nächsten Projekt, einer Arche in Berlin-Reinickendorf, nur mit kleinen Schritten voran, denn auch hier fehlt es am Nötigsten. In beide Standorte muß noch



viel investiert werden und wie bei allen anderen Arche finanziert sich dies alles allein aus Spendengeldern. Die Arche in Reinickendorf hat die dort bestehende Einrichtung des Vereins „Von Kindern für Kinder“ auf Initiative ihrer langjährigen Leiterin übernommen. Die Räumlichkeiten im ehemaligen Humboldt-Krankenhaus und das Angebot für zukünftig

mindestens 100 Kinder soll nun zügig weiter ausgebaut werden, um dem großen Zulauf der Kinder gerecht zu werden.

Eine „kleine“ Bedarfsliste soll dies verdeutlichen: Gastronomische Geschirrspülmaschine, Nintendo Wii mit Sportspielen, Flachbildschirm, rollbare Garderobenständer für viel Kleidung, 100 Stapelstühle, 20 Eimer weiße Wandfarbe, Mikrowelle, viele neue Gesellschaftsspiele, Flipchart, Stoffe für Vorhänge, Gardinenstangen

bzw. Bretter, Kerzensets „zum Kerzen selber machen“ für Kinder, einen Billardtisch mit 10 Queues und Kugeln, Window Color, Ballettschuhe in verschiedenen Größen, 50 Paar Haussocken mit Noppen, Küchenmaschine (saften, rühren, zerkleinern), Büro-Kombigeräte (Faxen/Drucken/Kopieren), einen Digital – Fotoapparat, 2 Bürosessel...R.H.

Schön, dass es Euch gibt! - Rückblick und Ausblick der Arche in Potsdam

Unser Highlight des Jahres 2009 war, wie in der letzten Ausgabe schon berichtet, natürlich die feierliche Eröffnung unserer Arche hier in Potsdam. Es war ein wunderschöner Tag mit vielen prominenten Gästen aus Politik, Medien, Wirtschaft und vielen kleinen Gästen aus Drewitz und Umgebung mit ihren Familien. Wir hatten viel Spaß bei einem fröhlichen Hoffest mit leckerem Essen, erfrischenden

Getränken, buntem Bühnenprogramm, einer Hausralley, Hüpfburgen, Kinderschminken und vielem mehr. Möglich wurde dieses große Fest nur durch unsere vielen ehrenamtlichen Helfer, die uns an diesem Tag so wunderbar unterstützt haben. Es ist einfach toll zu sehen, wie viele Menschen sich aus Potsdam und Umgebung für die Stadt und ihre Kinder einsetzen wollen. Deshalb ist auch das soziale Engagement der Bürger hier in Potsdam das eigentliche Highlight des Jahres, das uns das ganze Jahr über immer wieder überrascht und viel Freude gemacht hat. Es ist erstaunlich, wie viele verschiedene Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen und sozialen Hintergründen und unterschiedlichen Generationen hier unter dem Dach der Arche zusammenkommen und für die Kinder vor Ort da sind. Stellvertretend seien hier einige Beispiele genannt: Schwester Felizitas lebt in einem katholischen Orden im Potsdamer Umland. Ihr Herz schlägt für die Kinder, was man ihr sofort abspüren kann. Seit Anfang Oktober stellt ihr Orden sie an drei Wochentagen für die Arbeit in der Arche frei. Sie ist eine tolle Unterstützung für uns



Mitarbeiter und mit ihrer Fröhlichkeit und tiefen Nächstenliebe eine wunderbare Bereicherung unserer Arbeit. Dani D. ist berufstätige Mutter und Potsdamerin mit Leib und Seele. Seit Anfang 2009 hat sie nach Absprache mit ihrem Arbeitgeber ihre Fünftagewoche um einen Tag gekürzt. Seitdem kommt sie immer freitags, um für unsere Kinder da zu sein. Seit der Eröffnung bietet sie außerdem einen Workshop an

und die Kinder können bei ihr ein Computerdiplom machen, um anschließend in unserer Computerecke selbstständig am PC arbeiten oder spielen zu dürfen. Das sind nur zwei Beispiele zweier Ehrenamtlicher, die uns regelmäßig unterstützen. Nimmt man alle Helfer zusammen, haben wir einen Pool von ungefähr dreißig Menschen, die die Arche in Potsdam mit ihrem Engagement für die Kinder bereichern. Und das Erstaunliche ist, dass keine Woche vergeht, ohne dass sich Menschen bei uns

melden, die helfen möchten. Seit der Eröffnung Mitte September kommen nun täglich zwischen vierzig und sechzig Kinder zu uns. Neben der Betreuung der Kinder im offenen Bereich gibt es noch die festen Angebote wie die Hausaufgabenhilfe, Einzelförderung, das kostenlose Schulessen und verschiedene Workshops. Um all das mit Leben zu füllen, sind wir auf die Mitarbeit von Menschen wie Felicitas und Dani angewiesen. Deshalb, liebe Ehrenamtliche, danken wir euch für Euer unersetzliches, wichtiges, liebevolles, geduldiges und ehrenamtliches Engagement. Ihr seid toll! Schön, dass es euch gibt!

Oliver Valdorf



Die Wünsche unserer Kinder ernst nehmen.

Die Kinder von heute werden die Zukunft unseres Landes gestalten. In jedem Kind steckt Potenzial, das unsere Gesellschaft braucht. Doch viel zu oft liegt es brach. Studien zeigen: Wir kennen nicht einmal die Wünsche unserer Kinder.

Bernd Siggelkow und Wolfgang Büscher haben Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren zu ihren Wünschen und Sehnsüchten befragt und mahnen: Unsere Kinder wollen etwas bewegen, doch wenn wir sie nicht fördern, wird das fatale Folgen für unser Land haben. Die Autoren stellen konkrete Forderungen an Politiker, aber auch an jeden Einzelnen. Sie zeigen, was geschehen muss, damit wir unsere „große Chance“ nutzen.

Gebunden, 192 Seiten
ISBN 978-3-86591-449-1, € (D) 14,95 / € (A) 15,40 / sFr 27,30*
*unverbindl. Preisempfehlung